

Positionspapier

für die weitere Arbeit der AG Museen und Gedenkstätten im Rahmen der Kulturpolitischen Strategien

erarbeitet von:

HBPG, Potsdam Museum, Gedenkstätte Lindenstrasse, Filmmuseum Potsdam,

mitgetragen von:

Museum Barberini, Das Minsk, Naturkundemuseum Potsdam, SPSG

Stand: 28.04.2022

Als **Ziele** werden definiert:

- Stärkung der Museen und Gedenkstätten
- Stärkung der Museumslandschaft in Potsdam
- Beitrag leisten zur Identitätsbildung der Stadt
- Mehr Besuchende in die Häuser ziehen

Als **Vision** für die Entwicklung der Museumslandschaft wird formuliert und gemeinsam erarbeitet:

- Wo wollen wir in 5 Jahren stehen?!

Vorschläge von Maßnahmen, für eine aktive, strukturelle, finanzielle und organisatorische Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam:

- Umsetzung eines verbesserten Wegeleitsystems für Museen und Gedenkstätten (Sichtbarkeit)
- Museumslandschaft als einen wichtigen Baustein des Stadtmarketings aufbauen (Kommunikation); LHP sollte mit der neuen Dichte der Museen auch im eigenen Interesse stärker werben – Kultur als Motor der Stadtentwicklung: Eigene Web-Seite und analoge sowie weitere digitale Werbemittel für die Museumslandschaft mit den jeweiligen Profilen der Häuser, sowie Verweisen auf aktuelle Ausstellungen und Programme
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf den Vorplätzen einzelner Museen im Sinne einer Begrünung, Bänke etc. (z.B. Potsdam Museum, Museum Barberini, Filmmuseum Potsdam)
- Einheitliche Standards erarbeiten und in den Häusern implementieren im Hinblick auf Digitalisierung, Barrierefreiheit, Diversität, Nachhaltigkeit und angemessene finanzielle Untersetzung (Qualitätssteigerung/Modernisierung)
- Jährliches Museumfest zum Internationalen Museumstag + am Vorabend, das die Vielfalt der Museen sichtbar macht (Erlebnis, Besucher:innenbindung)
- Beibehaltung von „Unterwegs im Licht“

Gemeinsamer Weg dorthin:

- Regelmäßiger jour fixe zwischen LHP und Museums- und Gedenkstättenleitung (evtl. in Form von einer Kerngruppe)
- Konsultationen von Expert:innen aus anderen Kulturstädten: z.B. Stiftung Weimarer Klassik, Organisatoren des Freiburger Museumsabends etc.
- Schaffung einer Stelle im Fachbereich Museen für Profilbildungsprozess und Kommunikation als dreijähriges Pilotprojekt (Evaluation nach 2 Jahren)